

**JEDER
HAT EIN RECHT
AUF KINDHEIT!**

Jonte wurde als Baby vernachlässigt. Trotzdem darf ihn seine Mutter regelmäßig im Kinderheim besuchen.

Jonte wurde mit sechs Monaten ein Kleiner Strolch. Seine Eltern sind geistig behindert und konnten seine Bedürfnisse nicht verstehen. Deshalb war er stark unterentwickelt und wurde nicht ausreichend versorgt. Heute ist Jonte zwei Jahre und ein fröhlicher Junge. Seine Mutter besucht ihn regelmäßig – und das ist wichtig für ihn.

Warum dürfen Menschen, die ihren eigenen Kindern geschadet haben, sie eigentlich noch sehen? - werden wir sehr häufig gefragt. Und tatsächlich sind Umgangskontakte, wie die Treffen mit der leiblichen Familie genannt werden, immer ein schwieriges Thema. Auch unter Fachkräften gibt es konkurrierende Meinungen. Die eine Seite sieht beim Kontaktverlust zwischen dem Kind und seiner leiblichen Familie eine Gefahr darin, dass das Kind in seinem neuen Leben z.B. in einer Pflegefamilie oder Erziehungsstelle nie richtig ankommen kann. Auch seien die Treffen eine unnötige Belastung für die Kinder und könnten dessen Entwicklung negativ beeinflussen. Dem entgegen steht die Auffassung, dass man die Herkunftsfamilie nicht einfach „ausblenden“ könne. Sie ist und bleibt immer ein Teil des Kindes. Umso besser es gelingt, die leiblichen Eltern in das neue Leben des Kindes zu integrieren, desto positiver sei dies für die Entwicklung des Kindes.

Anke Barthel hat jahrelange Erfahrung mit dem Thema Umgangskontakte. Ihre fachliche Position ist klar: **„Man kann ein Kind aus der Familie nehmen, aber nicht die Familie aus dem Kind.“** Deshalb



unterstütze sie ganz klar die Position, wenn irgend machbar den Kindern den Kontakt zur leiblichen Familie zu ermöglichen. Voraussetzung sei natürlich, dass das Jugendamt zustimme und der Kontakt keine Gefahr für die Kinder darstelle. „Bei den Kleinen Strolchen werden Kinder in Obhut genommen. Das heißt, sie sind nur so lange bei uns, bis die weitere Perspektive geklärt ist. Da für viele Kinder weiterhin die Option besteht, dass sie zu ihrer Familie zurückkehren, wäre es fatal, Besuche für viele Wochen oder Monate zu unterbinden und somit eine bestehende Bindung zu stören.“

Doch viele Eltern nehmen von sich aus die möglichen Besuche ihrer Kinder gar nicht wahr, wie beispielsweise die Mutter der 5-jährigen Emma, die nach einer abgebrochenen Mutter-Kind-Maßnahme mit ihrem neuen Lebensgefährten weggezogen ist und sich nie wieder

... weiter auf der nächsten Seite ...

16. Kinderlachen-Gala: Sonderpreis für das Kinderheim Kleine Strolche



Die Kleinen Strolche haben auf der 16. Kinderlachen-Gala in der Dortmunder Westfalenhalle einen Sonderpreis für das Engagement im Bereich Kinderschutz erhalten. „Es gibt wenige Projekte, die mich so stark beeindruckt haben. Die Arbeit, die dort geleistet wird, ist phänomenal. Es ist toll zu sehen, mit wieviel Engagement, Sorgfalt und Liebe alle Mitarbeiter daran arbeiten, den Kindern wieder einen Weg in ein normales Leben zu ebnen“, so Marc Peine, Geschäftsführer von Kinderlachen e.V., bei seiner Laudatio, der gemeinsam mit Matze Knop, Comedian und Kinderlachen-Schirmherr, die Kleinen Strolche im vergangenen Jahr besucht hatte.

„Wir sind sehr stolz auf diese Auszeichnung, und es ist uns eine Ehre, von einem so anerkannten und tollen Verein einen Preis zu erhalten“, so Kleine Strolche Geschäftsführer Bernhard Schubert,

Geschäftsführer Marc Peine und Comedian Matze Knop würdigen besonderes Engagement im Bereich Kinderschutz



der den Preis stellvertretend für alle Mitarbeiter in Empfang genommen hat. Gefertigt wurde der Sonderpreis von dem Künstler Ulrich Schriever aus Haltern am See, der sich bei seinen Skulpturen auf die Verarbeitung von Sand spezialisiert hat.

Weitere Preisträger waren der ehemalige Fußballfunktionär Reiner Calmund, der den Kind-Award Ehrenpreis erhielt. Der Comedian Bülent Ceylan ist mit seiner Kinderstiftung in der Kategorie "National" ausgezeichnet worden und der dritte Preis ging an die Organisation "stop mutilation", die sich gegen die Beschneidung von Mädchen einsetzt. Während des Abends wurde eine Summe von rund 640.000 Euro gespendet, mit der Kinderlachen deutschlandweit soziale Projekte unterstützen wird.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Veranstaltung per Live Stream übertragen:

www.youtube.com/watch?v=-D8q0BATyvs&t=5080s

gemeldet hat.

„Man beobachtet sehr oft, dass die Motivation zu Beginn sehr hoch ist, die Eltern dies aber nicht durchhalten und immer häufiger kurzfristig absagen, bis sie sich gar nicht mehr melden“, so Anke. Oft liege es daran, dass den Eltern schlicht die Ressourcen fehlen: „Sie besitzen kein Auto, können sich keine Fahrkarte leisten oder sind psychisch oder geistig nicht in der Lage, Termine zu planen oder wahrzunehmen.“ Kontinuität sei aber das A und O für die Kinder. „Es bricht einem oft das Herz, wenn Kinder sich tagelang auf den Besuch von Mama oder Papa freuen und diese dann einfach nicht kommen. Für die Kinder bricht immer wieder eine Welt zusammen.“

Es gäbe natürlich auch Fälle, bei denen sich die Kinder weigern, die Eltern zu sehen. „Kein Kind wird dann in so eine Situation gezwungen. Der Blick aufs Kind und dessen Wohl hat immer oberste Priorität.“, so Anke. Doch in der Regel würden die Kinder an ihrer Herkunftsfamilie hängen – völlig unabhängig davon, was ihnen angetan wurde.

Und natürlich gibt es auch die extremen Fälle körperlicher und sexueller Gewalt, wobei dem Kind systematisch Schaden zugefügt wurde. Hier würde nach Absprache mit dem Jugendamt natürlich kein Kontakt zugelassen bzw. die Kinder sogar anonym untergebracht.

Wie läuft eigentlich ein Umgangskontakt in einer Inobhutnahme ab? Das Wichtigste ist, dass alles dafür getan wird, dass das Kind

eine positive Beziehung zur leiblichen Familie aufbauen darf und keine Konkurrenzsituation entsteht, damit sich eine Natürlichkeit entwickelt. Das gilt für die Inobhutnahme, aber auch für Erziehungsstellen bzw. Pflegefamilien. Es sollte nie eine Konkurrenz zwischen den Systemen entstehen, damit das Kind in keinen Loyalitätskonflikt kommt. Ansonsten ist ein Umgangskontakt immer fallabhängig und kann ganz individuell gestaltet werden. Das kann sowohl den Rhythmus als auch den Ort der Besuche betreffen. Bei den Kleinen Strolchen werden alle Umgangskontakte von einer Erzieherin begleitet und das Kind genauestens beobachtet, damit zur Not eingegriffen werden kann oder es ggf. aufgefangen werden kann.

Auch Marie bekommt regelmäßig Besuch von ihrer Familie – nämlich von den Großeltern. Marie lebt in einer Erziehungsstelle. Sie ist drei Jahre. Ihre Mutter war drogenabhängig und ist gestorben, als Marie noch ganz klein war. Ihr Vater hat sie zunächst besucht, ist dann aber auch verstorben. Zum Glück hat sie jetzt ihre Großeltern, auf deren Besuche sie sich immer sehr freut. Durch sie wird sie immer Teil ihrer leiblichen Familie bleiben und ganz viel über ihre Eltern erfahren.



Anke Barthel

Pädagogische Leitung Familienanaloge (Not)Hilfen im Kinderheim Kleine Strolche.

... einen großen Teil haben Sie dazu beigetragen. Wir sind überwältigt, wie viele Menschen an unsere Kinder gedacht haben.

Heiligabend beginnt in unseren Häusern immer mit einem entspannten Weihnachtsfrühstück. Wie überall heißt es dann, die Zeit totschlagen, bis zur Bescherung. Die Kinder haben gebastelt, Weihnachtslieder gehört und wurden im Laufe des Tages immer aufgeregter. Vier neue Kinder sind während der Feiertage in den Inobhutnahmen eingezogen. Diese heißt es natürlich besonders aufzufangen.

Am Nachmittag stand ein großer Spaziergang auf dem Plan. Diese Zeit nutzt der Weihnachtsmann, um alles feierlich zu beleuchten und herzurichten. Normalerweise möchte niemand am Heiligen Abend arbeiten – das ist bei den Erzieherinnen der Kleinen Strolchen ganz anders. Denn die strahlenden Augen, wenn die Kinder hereinkommen und den beleuchteten Baum und die Geschenke sehen, ist einfach unbezahlbar und geht tief ins Herz.

Danach wurde es turbulent. Es wurde – wie überall - ausgepackt und gespielt, gespielt und gespielt. Für einige unserer Kinder war es tatsächlich das erste Mal, dass sie überhaupt ein Geschenk bekamen. Der Abend endete mit Vorlesen von Weihnachtsgeschichten und einem feierlichen Abendessen. Weihnachten 2020 hat nicht nur die Kleinen Strolche glücklich gemacht, sondern war auch für die Großen Strolche ein intensives Erlebnis.



... weiter auf der nächsten Seite ...



In diesem Jahr durften unsere Kinder so viele Geschenke auspacken wie noch nie. Alle individuellen Wünsche wurden durch Wunschbaum-Aktionen von **dm**, den **Helios Kliniken** und den Mitarbeitern der **Xylem Water Solutions Deutschland GmbH** erfüllt. Zusätzlich haben aber auch noch viele Privatpersonen Geschenke gesammelt, gebracht oder geschickt. So durfte jedes unserer Kinder vier Geschenke auspacken und jedes Kind konnte ein neues Kuscheltier mit ins

Bett nehmen. Besonders überwältigt waren wir auch, wie liebevoll die Geschenke eingepackt waren und wie viele persönliche Grüße vom Weihnachtsmann die Kinder erreicht haben. Es blieb sogar noch einiges, wie Bastelsachen, CDs, Bücher, Spiele, Bauklötze und Lego übrig, womit wir unsere Spielzimmer aufstocken konnten.

Bedanken möchten wir uns auch bei allen Unternehmen, die unser Therapiezentrum finanziell unterstützt haben. Gerade in der Pandemiezeit ist es uns eine große Hilfe, dass alle Therapien für die Kinder intern durchgeführt werden können, denn gerade Kinder mit Traumata brauchen besondere Stabilität.

Viele Menschen und auch Unternehmen haben sich in diesem Jahr entschieden, Urkunden für z.B. einen Tagesausflug oder Reitstunden zu verschenken. Auch das ist uns eine große Hilfe. Der erste Tagesausflug ist schon geplant: Die Kinder wünschen sich einen Ausflug mit dem Bus zum Hamburger Hafen und in den Zoo. Wir hoffen, ihnen den Wunsch bald erfüllen zu können.



Es gibt noch viele andere tolle Aktionen, mit denen wir bedacht wurden, wie z.B. Baby-Kuscheltiere und Kissen für die Mini-Strolche von der Firma **Baby-Playtime**, selbstgestrickte Socken und Mützen, Lebkuchenherzen, ein geschmückter Tannenbaum ...

Leider können wir hier nicht alle Unterstützer persönlich erwähnen, aber wir danken allen Menschen von ganzem Herzen, die uns unterstützen, das Leben unserer Kinder jeden Tag schöner zu machen.

Der kleine Ritter beschützt die Kinder im Kinderheim Kleine Strolche - **und jetzt auch Sie!**

5,- €
stk.

Mit diesem Kauf unterstützen Sie den **Kinderheim Kleine Strolche e.V.**

Die „Kleine Ritter Strolch“-Masken exklusiv nur bei **dm**

Die Masken gibt es in folgenden Filialen: Neustadt und Wunstorf

Die Kleinen und Großen Strolche wünschen Ihnen ein glückliches und gesundes 2021.

+ DANKE! +++ DANKE! +++ DANKE! +++ D

Drei große Geschenke

...im Wert von über 6500 Euro bekamen wir von der **Mercedes-Benz AG**. Die familienanaloge Wohngruppe freut sich über eine neue riesige Sitzgruppe, da ihre bei einem Feuer im Sommer zerstört wurde. Zudem beschenkte die Mercedes-Benz AG unsere Kinder mit großen Holzpferden, die wir an verschiedenen Standorten aufstellen werden, und einem Krippen-Wagen für Ausflüge in die Umgebung.



Herzlichen Dank!



Die Geschenke-Patenschaften

...von den Wunschbäumen in den **Helios Kliniken** in Nienburg und Stolzenau waren nach wenigen Tagen vergeben, so groß war die Resonanz bei den Mitarbeitern und Patienten. Auch über 100 Erlebnis-Geschenke durften sich die Kleinen Strolche freuen.



Nadelige Geschenke

1000 Weihnachtsbäume wurden bei der Aktion „Weihnachtsbäume für Kinderträume“ von **IKEA Brinkum** verkauft. Wie auch im vergangenen Jahr spendete IKEA Brinkum für jeden bei IKEA gekauften Baum 3 Euro an die Kleinen Strolche und rundete sogar auf 5000 Euro auf.

+++ DANKE! +++ DANKE! +++ DANKE! +++ DANKE! +++ DANKE! +++ DANKE! +++ DANK



Geschenke in Kugeln

Evelyn Kottke sammelte mit Eltern und Kollegen der Kita Maschen / Heide und übergab uns viele gefüllte Schuhkartons und 43 wunderschöne von den Kindern selbstgestaltete Weihnachtskugeln, in denen wir 516 Euro für Therapien fanden.



Ein knuspriges Geschenk

...hatte das **Prinhaus Syke** für die Kids in der Inobhutnahme. Sie bekamen ein Riesen-Lebkuchenhaus mit viel Knusperfaktor und sogar Innenbeleuchtung.

1000 Euro als Geschenk

...für die Inobhutnahme in Bassum überbrachten uns Hedda Berlin und Anne Walter von der **Spielkiste Bassum**. Dort können Bürger gutes gebrauchtes Spielzeug spenden bzw. erwerben. Der Erlös wird nun u.a. in Bollerwagen und Sitzsäcke für die Kleinen Strolche investiert.



Einen Anhänger voll Geschenke

...durften wir von den **dm-Filialen** Nienburg, Schwarmstedt, Wunstorf und Neustadt abholen. Zusätzlich konnten durch die Payback- und Aufrunde-Aktionen Sachspenden im Wert von unglaublichen 11.000 Euro übergeben werden. Auf zwei Dinge ist eben immer Verlass: auf den Weihnachtsmann und auf die dm-Kunden.

Acht Geschenke auf zwei Rädern

...bekamen wir von Martin und Christoph Runnebaum, Geschäftsführer des Fahrradherstellers **Bergsteiger Produkte GmbH**. Während die großen Räder in unserer familienanalogen Wohngruppe unter dem Baum standen, stehen nun die kleinen Räder für alle Fahranfänger in den Inobhutnahmen bereit.

So viele Nikolausgeschenke

...erhielten wir durch die Aktion des **Sterneneltern Achim e.V.**, dass wir sogar an Weihnachten jedem Kind noch ein kleines Zusatzgeschenk machen konnten.



Geschenke vom Geschenkbaum

...überreichten uns auch die Mitarbeiter der **Xylem Water Solutions Deutschland GmbH** bei ihrem Besuch im Therapiezentrum.



Die Geschenke-Aktion wiederholt

...hat **Viva Fitness** Bockhorn. Bereits im letzten Jahr sammelten Team und Mitglieder Bücher und Überraschungen für die Kleinen Strolche.



Geschenke aus Celle

...überbrachte uns **Beate Schwemin**, die privat die Aktion „Weihnachtspost mit Herz“ gestartet hatte. Die Kinderbuchautorin hatte bei unserer Lesereihe aus ihrem Buch „Fridulin“ für die Kleinen Strolche gelesen.



Süße Geschenke

...bekamen wir von **Nanu-Nana**. Wie schon zu Ostern, kamen die Ladenschließungen genau zur Schokoladen-Hochsaison, und wie auch schon zu Ostern, brachte Timo Drosdek uns viele leckere Süßigkeiten für die Kleinen und Großen Strolche.



Geschenke für den Gruppenraum

...erhielten wir vom **Raiffeisen Markt** in Bruchhausen-Vilsen. In der Filiale durften sich unsere Kinder sogar mit ihren Handabdrücken verewigen.

